

SC Weßling II – TSV Geltendorf II 5:3 (2:0)

Nach der Derbyniederlage gegen den SV Inning musste nun endlich wieder ein Sieg her. Topmotiviert durch Trainer Tony Wohlmann ging es dann los.

Das Spiel der Weßlinger war dann aber lange nicht so energisch und aggressiv wie sich das der Coach vorstellte und nur das frühe Tor von Jonas Koller (2.) brachte ein wenig Sicherheit in die eigenen Reihen. Jedoch kam es weiterhin zu viel Fehlern auf beiden Seiten. Nach langer Verletzungspause kam Merlin Endlich in der 21. Minute zu seinem Saisondebüt, musste jedoch nach circa 10 Minuten verletzungsbedingt wieder ausgewechselt werden. Kurz vor der Pause gelang Stefan Hammer dann der Ausbau der Weßlinger Führung trotz einer schwachen ersten Hälfte des SCW.

Obwohl man sich in der Kabine einiges für die zweite Hälfte vorgenommen hatte, konnte das meiste nicht so umgesetzt werden, wie es Trainer Tony Wohlmann vorgegeben hatte. Dies zeigte sich in Form des Anschlusstreffers für den TSV Geltendorf in der 50. Minute. Glücklicherweise konnten die Weßlinger sofort durch einen sehenswerten, von Andreas Lang vollendeten Spielzug auf 3:1 erhöhen. Die ganze Zeit über war das Spiel beider Mannschaften durch viele Ballverluste und große Hektik geprägt. Dies zeigte sich auch an dem weiteren Torverlauf des Spiels: Zuerst gelang den Geltendorfern erneut der Anschlusstreffer zum 3:2 (63.), nur 5 Minuten später traf Corbinian Schedlbauer mit einem schönem Kunstschiß in den Winkel zum 4:2 und nochmal zwei Minuten später mussten die Weßlinger erneut um ihre drei Punkte bangen: der TSV Geltendorf erzielte das 4:3. In der 75. Minute fiel dann die endgültige Entscheidung: Jonas Koller erzielte zum zweiten mal per Kopf nach schönem Freistoß von Peter Meisinger das 5:3 und machte somit alles klar. Die letzten 15 Minuten ließen sich die Weßlinger ihre drei Punkte dann nicht mehr nehmen und blicken nun hochmotiviert auf das Duell mit dem Tabellenführer BVTA FFB II am nächsten Sonntag.

Jonas Koller/Max Müh

Kader:

Keller – Meisinger, Koller J., Weers, Schedlbauer – Lang, Schmidt, Dyrda, Hammer – Shkoza, Ullmann

Kager, Endlich, Müh